

Verzicht der Einen – **Leben** und **Hoffnung** für die **Anderen!**

---



Impuls	2	Irek bringt Wärme	4
Nahums Versöhnung	3	Mascha singt!	6

## Impuls



Max Reinhard

**Wir sind ja mit Gott durch den Tod seines Sohnes versöhnt worden, als wir noch seine Feinde waren. Dann kann es doch gar nicht anders sein, als dass wir**

**durch Christus jetzt auch Rettung finden werden – jetzt, wo wir versöhnt sind und wo Christus auferstanden ist und lebt.**  
Römerbrief 5,10

Liebe Freunde, liebe Leserinnen und Leser

Gott hat sich entschlossen nicht auf unsere Einsicht zu warten. In wenigen Wochen feiern wir das Fest seiner persönlichen Ankunft in der Welt. Im selben Atemzug wird auch sein Tod an Karfreitag und seine Rückkehr ins Leben am Pessachfest (Ostern) genannt. Diese drei Ereignisse sind grundlegend für den christlichen Glauben. Wir müssen nicht länger auf Distanz oder gar in Feindschaft mit Gott leben. Eine versöhnte Beziehung zu Gott weckt den Wunsch nach versöhnten Beziehungen untereinander. Mehr noch, Gott wird zur Moti-

vation und Kraftquelle, um schwierige Beziehungen untereinander zu bereinigen. Machen wir es wie Er, indem wir nicht auf die Einsicht des Gegenübers warten, sondern uns entschliessen zu vergeben! Die Geschichte von Nahum, einem Besucher unserer Suppenküche in Minsk, Weissrussland zeigt, dass dies auch im hohen Alter noch möglich ist. Vor zwei Jahren berichteten wir, wie der damals 96-jährige sich mit Gott versöhnte. Heute berichtet Tanja, die Leiterin unserer Arbeit in Weissrussland, wie er einen lieben Menschen, der jahrzehntelang nichts mehr von ihm wissen wollte, wieder fand. Lesen Sie seine Geschichte auf der nächsten Seite.

Leider ist der Krieg in der Ukraine immer noch eine traurige Realität. Der bevorstehende Winter ist eine grosse Herausforderung für die Menschen in den verwüsteten Gebieten des Landes. Irek Czubak und seine Helfer von der Fundacja Polania fahren bis an die Frontlinien und bringen Hilfsgüter. Herzlichen Dank für Ihre Spenden, die dieses zusätzliche Engagement ermöglicht haben und weiterhin ermöglichen. Mehr dazu ab Seite 4. Im Vorstand von Aktion Verzicht gibt es personelle Veränderungen. Könnte die Mitarbeit in der Leitung unseres Hilfs-

werks eine Aufgabe für Sie sein? Näheres dazu erfahren Sie auf Seite 7. Wir danken Ihnen, wenn Sie die Ablösung im Vorstand und unsere Arbeit im Gesamten mit Gebet begleiten. Wenn Sie fortlaufend über Gebetsanliegen informiert sein möchten, können Sie auf der Geschäftsstelle unseren Gebetsbrief abonnieren. Dieser erscheint alle zwei Monate per Mail oder Post.

Mit Dankbarkeit blicken wir zurück auf die Freundestreffen. Ende Oktober durften wir an 6 Treffen Freundinnen und Freunde unseres Hilfswerks begrüßen. Mascha, Marina und Sergey berichteten von ihrer Arbeit unter armen jüdischen Menschen und Kriegsflüchtlingen in Vinnytsa. An den Freundestreffen wurde uns ganz neu bewusst: Für viele Menschen ist dieser Dienst eine existenzielle Hilfe in besonders harten Zeiten!

Ihnen wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und viel Segen für das Neue Jahr.

Mit herzlichen Grüßen,

*Max Reinhard*

Präsident Hilfswerk Aktion Verzicht

## Nahums Versöhnung



Auf dem Weg der Versöhnung: Nahum

Nahum (99) ist der einzige Holocaust-Überlebende in Weissrussland, der in Auschwitz war. Vor zwei Jahren haben wir an dieser Stelle über seine Versöhnung mit Gott berichtet. Er, der im Krieg seine ganze Familie verlor, verfluchte Gott über seinem Schicksal. Im Alter wurde Nahum sehr liebevoll von Mitarbeiterinnen von Aktion Verzicht betreut, darunter Viola aus Krakau. Er wurde offen für Gottes Liebe und hatte viele Fragen. Dann überlebte er Corona nur knapp. Viele Menschen beteten für ihn, auch in der Schweiz. Heute erzählt er von der Güte Gottes, weil Gott ihm noch mehr Zeit gab. Seine Betreuerin erzählt:

Mehr als 20 Jahre lang kam Nahum am Schabbat zu mir, wir beteten, lasen in der Bibel und dankten dem Herrn für all seine Wunder. Nach langer Zeit sagte Nahum: «Ja, ich glaube an Gott, und er ist es, der mich gerettet hat und mich bis heute bewahrt hat!» Nahum hat eine Tochter, die in Israel lebt. Seit über 40 Jahren haben sie nicht mehr miteinander gesprochen. Nahum spricht oft von ihr und ich kann sehen, dass es sein Lebenstraum ist, eine Beziehung mit ihr zu haben. Aber sie nahm keinen Kontakt auf, obwohl er sich sehr bemühte. Als ich in Israel war, rief ich sie an, aber sie sagte mir, sie habe keinen Vater und ich solle es nicht mehr wagen, sie anzurufen. Aber ich habe trotzdem weiter für die Situation gebetet. Und so ging ich vor drei Monaten zu ihm, betete und spürte, dass ich jetzt Nahums Tochter anrufen sollte. Nahum wehrte sich und sagte, es sei sinnlos, aber ich bestand darauf, wählte die Nummer Nahums Tochter



Freunde von Nahum bei der Sabbatfeier

und gab ihm das Telefon, **und sie sprachen zum ersten Mal seit 40 Jahren zusammen.** Das Gespräch war anfangs sehr trocken und kalt, aber mit jeder Minute wurde es wärmer und jetzt kommunizieren sie. Ein Bekannter wollte ihr ein Flugticket kaufen, aber sie weigerte sich und hat große Angst, nach Weissrussland zu fahren - vorerst! Gott sei Dank für diesen Weg der Versöhnung!

## Irek bringt Wärme

Wie im letzten Rundbrief angekündigt, hat unser Partner Irek Czubak mit seiner Hilfsorganisation Fundacja Polania rund



Dieser Ukrainer freut sich an seinen warmen Winterschuhen, vor Ort produziert.



Schuhe, Schüsse, Panzerwesten: Winterschuhe werden nahe der Front unter Gefahr verteilt.

**2'000 Paar Winterschuhe** in der Ukraine bestellt. Diese wurden in einer lokalen Schuhfabrik hergestellt und von Aktion Verzicht mit CHF 20'000.– bezahlt. Ende Oktober/Anfang November wurden die Schuhe in rund 34 Ortschaften verteilt, nahe der Front im Südosten des Landes. Nebst den warmen Schuhen bringen sie Lebensmittelpakete und Hygieneprodukte. Als die Gruppe von Helfern in der kleinen Stadt Orichiw war, **haben die Russen ihren Lieferwagen gesehen und beschossen.** Leider geschieht es immer wieder, dass Ukrainer von russischen Soldaten beschossen werden, wenn sie aus ihren Kellern hervorkommen, um lebensnotwendige Hilfe in Empfang zu nehmen. So wird es für Helfer und Notleidende lebensgefährlich, Hilfe zu verteilen bzw. zu empfangen. Nun überlegen sich Irek und seine Helferinnen, wie

sie sich unauffälliger bewegen können. Viele der Menschen in Not, die Hilfe unter Todesgefahr erhalten, sind zutiefst berührt; Tränen fließen. **Der Bürgermeister von Orichiw**, Anatoly Khvorostyanov, hat darauf hin einen offiziellen Dankesbrief für Aktion Verzicht verfasst (Bild Seite 6). Dort bedankt er sich für die „rechtzeitige und dringende Hilfe“ und hofft „auf eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit“. Diesen Dank geben wir gerne weiter an Sie, liebe Spenderinnen und Spender!

Auch aus der Schweiz kommt Nachschub in Sachen Wärme: Aktion Verzicht hat 55 elektrische Heizgeräte und 17 benzinbetriebene Stromerzeuger gekauft. Diese wurden mit einem weiteren Hilfstransport in die Ukraine geschickt. Voll beladen mit tonnenweise Kleidern und Schu-

## Mascha singt!



Mascha

Mascha Koltonyuk war unser Gast an den Freundestreffen Ende Oktober, zusammen mit Sergey und Marina Sisova aus Vinnytsa, zentrale Ukraine.

Mascha leitet die kleine jüdische Gemeinde in Chmelnik, nahe Vinnytsa. Sie lehrt Mathematik und ist eine begnadete Sängerin. Sie hat uns besonders beeindruckt mit einem Lied, dessen Text nur aus Namen von jüdischen Kindern besteht. Kinder, die im Konzentrationslager von Lublin-Majdanek (Polen) ermordet wurden. Hören und sehen Sie das Stück „Näme von jiddische Kinder“ auf unserem Youtube-Kanal:

[youtube@aktionverzicht](mailto:youtube@aktionverzicht)

hen, verliess der Sattelschlepper unser Hauptlager in Trimbach am 30. November.

**Nach wie vor sind Hilfsgütertransporte in die Ukraine möglich. Dafür sind wir Gott sehr dankbar!**



Der Bürgermeister der Stadt Orichiw in der Ostukraine dankt Aktion Verzicht. In dieser Stadt und in der Umgebung konnten 2'000 Paar Winterschuhe verteilt werden.

## Aus dem Vorstand

Im Vorstand von Aktion Verzicht gibt es personelle Veränderungen. Nach 13 Jahren insgesamt, drei davon als Präsident, ist für mich, **Max Reinhard**, die Zeit gekommen, das Amt weiterzugeben. Die meisten Jahre lagen nach meiner Erwerbstätigkeit, und ich sprach oft von meinem "zweiten Beruf", der mir viel Befriedigung schenkte. Gleich lange ist auch **Silvia Boller** dabei, und auch sie wird zurücktreten. **Tina Brea** hat ihre Mitarbeit kürzlich beendet, weil sie mitten im Umzug nach Kalifornien steht. Ersatzwahlen finden an der Mitgliederversammlung vom 29. April 2023 statt. Es freut mich, dass **Tobias Währer** zur Nachfolge im Präsidium bereit ist. Er schreibt dazu: *«Es ist mir ein Anliegen mit den uns anvertrauten Ressourcen und unserem Wohlstand verantwortungsvoll umzugehen. Ich glaube es ist meine/unsere Verantwortung, diese Möglichkeiten zum Wohle von weniger Privilegierten, Verfolgten und unterdrückten Menschen zu nutzen und die uns anvertrauten Mittel direkt und effizient einzusetzen. Meine Sicht ist auch, mich in einem Team mit Gleichgesinnten für die Anliegen der AV zu engagieren und miteinander an der Aufgabe zu wachsen. Auch vor Ort mit den Betroffenen in Kontakt zu kommen, zu erfahren wie sie leben und was sie brauchen, ist mir wichtig.»* Er und die verbleibenden Vorstandsmitglieder **Katharina Waehrer** und **Katrin Triebe** brauchen Ver-

stärkung. Deshalb meine Frage an Sie: Können Sie sich vorstellen, im Vorstand mitzuwirken? In der grünen Box unten sehen Sie, was uns dabei wichtig ist.

Herzlich, Max Reinhard

## Gesucht: Vorstandsmitglieder

Falls Sie gerne...

- ... Verantwortung tragen
- ... im Team arbeiten
- ... anspruchsvolle Fragen lösen
- ... über die Zukunft nachdenken
- ... Jesus Christus lieben
- ... dem jüdischen Volk verbunden sind

Dann sollten wir zusammen über Ihre Mitgliedschaft im Vorstand von Aktion Verzicht reden. Kommen Sie auf uns zu. Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

Tel. 032 622 65 21 (Max Reinhard) oder

Tel. 034 415 01 10 (Tobias Währer)

## Alles, was warm gibt!

Nachdem die russische Armee grosse Teile der Infrastruktur der Ukraine zerstört hat, steht ein kalter Winter bevor.

Unsere Sammelstellen finden Sie hier:  
[www.aktion-verzicht.ch](http://www.aktion-verzicht.ch) > Sammelstellen

### Deshalb sammeln wir:

- Winterkleider, Winterschuhe
- Warme Decken
- Bettwäsche, Duvets
- Elektrische Heizgeräte
- Stromgeneratoren
- Für die Kinder: Teddybären!



## Impressum

### Verein

Max Reinhard, Präsident

Hauptstrasse 6, 4522 Rüttenen

Tel. 032 622 65 21

[max.reinhard@aktion-verzicht.ch](mailto:max.reinhard@aktion-verzicht.ch)

Spenden **Hilfswerk Aktion Verzicht, 4500 Solothurn**

IBAN **CH89 0900 0000 8003 0596 8**

Web **[www.aktion-verzicht.ch](http://www.aktion-verzicht.ch)**

Mail **[info@aktion-verzicht.ch](mailto:info@aktion-verzicht.ch)**

Redaktion und Gestaltung des Rundbriefs: Patrik Senn

### Geschäftsstelle

Patrik Senn, Geschäftsführer

Rössligasse 30, 4125 Riehen

Tel. 043 888 96 03

[patrik.senn@aktion-verzicht.ch](mailto:patrik.senn@aktion-verzicht.ch)

Spenden mit  
QR-Code

